

Inhalt

1. Einleitung	7
2. Innovation als Garant unternehmerischen Erfolgs	
Die Unternehmensgeschichte 1846-1905	44
2.1 Carl Zeiss und die Gründung des Ateliers für Mechanik	46
2.2 Aufstieg durch Bildung:	
Ernst Abbes Weg zum Unternehmer	64
2.3 Die Innovation des Mikroskopbaus	72
2.4 Otto Schott und die Neuerfindung des Glases	92
2.5 Von Handwerksbetrieben zum Großunternehmen	114
3. Nachdenken über unternehmerische Verantwortung	
Die Stiftungsgründung 1886-1896	134
3.1 Wertebasis und Impulse	138
3.2 Der Einstieg in die Wissenschaftsförderung	149
3.3 Eine langfristige Weichenstellung	167
3.4 Die Stiftungsgründung als innovative Problemlösung	185
3.5 Die Übertragung der Unternehmensanteile	202
3.6 Anpassung an neue Handlungsspielräume	227
3.7 Zusammenfassung	232
4. Eine moderne Unternehmensverfassung	
Das Stiftungsstatut von 1896	237
4.1 »Checks and Balances« in der Verfasstheit	
der Carl Zeiss-Stiftung	247
4.2 Grundsätze einer nachhaltigen Unternehmenssicherung	252
4.3 Sozialpolitik als Geschäftspolitik:	
Arbeitnehmerrechte in den Betrieben	258
4.4 Innerbetrieblicher Ausgleich und Direktiven	
der Personalführung	272
4.5 Gemeinnützige Aufgaben	275
4.6 Zusammenfassung	280

5. Gestaltung von Gesellschaft	
Die Verwirklichung der Stiftungsaufgaben 1896-1907	284
5.1 Konflikte um die Ausrichtung	286
5.2 Ein neues Verhältnis von Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft.	323
5.2.1 Verrechtlichung der Arbeitsbeziehungen	324
5.2.2 Kommunale Sozialreform	379
5.2.3 Wissenschaftsförderung	447
5.2.4 Herausbildung einer erweiterten Zielsetzung	505
5.3 Zusammenfassung	531
6. Schluss	538
Abstract	544
Dank	545
Quellen und Literatur	547
Personenregister	571